



# Gelebte Solidarität und Innovation

## Programmübersicht

9:30 – 10:45	<b>Gemeinsame Eröffnung der ConSozial inkl. Plenumsvortrag Kongress der Senioren- und Sozialgenossenschaften:</b>
11:30 – 11:50	Begrüßung Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
11:50 – 12:30	<b>Grundsatzreferat: Neue Nachbarschaft als verbindliches Miteinander in Genossenschaften</b> <i>Loring Sittler</i>
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:30	<b>Fachvortrag 1</b> <b>Füreinander da sein – Den Alltag gemeinsam meistern!</b> <i>Bianca Fischer-Kilian</i>
14:30 – 15:00	<b>Fachvortrag 2</b> <b>Aufgehoben in der Gemeinschaft: Neues Wohnen in Genossenschaften</b> <i>Martin Okrslar</i>
15:00 – 15:30	<b>Fachvortrag 3</b> <b>Gemeinsam e.G. – Wie können wir trotz demografischem Wandel eine lebendige Ortsgemeinschaft erhalten?</b> <i>Ernst Karosser</i>
15:30 – 16:00	Pause
16:00 – 16:30	<b>Fachvortrag 4</b> <b>Senioren-genossenschaften – Versorgungsmodell der Zukunft?</b> Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojektes, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung <i>Prof. Dr. Doris Rosenkranz</i>
16:30 – 17:30	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>Senioren- und Sozialgenossenschaften – neue Verantwortungsgemeinschaften in verlässlichen und selbstverwalteten Nachbarschaftsnetzwerken?</b> <i>Helmut Angl, Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Prof. Dr. Egon Endres, Bianca Fischer-Kilian, Dr. Klaus A. Hein, Loring Sittler (Moderation)</i>

Der Erfolg Bayerns basiert auf der Tatkraft, der Solidarität und der Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger. Auf diese Eigenschaften baut auch das Konzept der Senioren- und Sozialgenossenschaften. Mit ihren individuellen Lösungsansätzen können sie zum Erhalt der sozialen Infrastruktur beitragen. Mit Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland sowie praktischen Beispielen werden im Rahmen des Kongresses das Potenzial von Senioren- und Sozialgenossenschaften sowie ihre Bedeutung für die heutigen und künftigen gesellschaftlichen Herausforderungen aufgezeigt.



**11:30 – 11:50**  
*Begrüßung*

Staatssekretär  
Johannes Hintersberger, MdL  
Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie  
und Integration



**11:50 – 12:30**  
*Grundsatzreferat:  
Neue Nachbarschaft als  
verbindliches Miteinander  
in Genossenschaften*

Loring Sittler, Seniorconsultant beim  
Generali Zukunftsfonds

**Fachvortrag 1 | 14:00 – 14:30**  
*Füreinander da sein – Den Alltag gemeinsam meistern!*



Mittlerweile rund 700 Mitglieder fühlen sich in einem landkreisweit organisierten Netzwerk gut aufgehoben. Egal ob Unterstützung im Haus oder Garten oder bei sonstigen Alltagsschwierigkeiten benötigt wird. Die Mitglieder bringen sich mit ihren individuellen Fähigkeiten für die Gemeinschaft ein und erreichen so *miteinander* eine maximale Fürsorge *füreinander*. Gleichzeitig kann so eine eigene Altersvorsorge aufgebaut werden, wenn später selbst einmal Hilfe benötigt wird. Schließlich ist man auch nicht gerne allein und trifft sich daher im Verein; denn: *gemeinsam* ist man nicht *einsam*!

Bianca Fischer-Kilian, Netzwerkmanagerin Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land e.V.

**Fachvortrag 2 | 14:30 – 15:00**  
*Aufgehoben in der Gemeinschaft: Neues Wohnen in Genossenschaften*



Gemeinsam älter werden - wie geht das? Bei einem Glas Rotwein im Freundeskreis wird diese Frage immer häufiger diskutiert. In der Umsetzung haben sich einige Modelle bewährt und andere weniger. Anhand konkreter Beispiele stellt Genossenschaftsvorstand Martin Okrslar funktionierende Wohnformen vor, einschließlich ambulant betreute Wohngemeinschaften als echte Alternativen zur stationären Einrichtung. Weshalb das Genossenschaftsmodell hierfür besonders geeignet ist, erfahren Sie in einem lebendigen Vortrag.

Martin Okrslar, Vorstand MARO Genossenschaft für selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen eG

**Fachvortrag 3** | 15:00 – 15:30

*Gemeinsam e.G. – Wie können wir trotz demografischem Wandel eine lebendige Ortsgemeinschaft erhalten?*



Eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht innovative Lösungsansätze zur Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur. Einen Weg können dabei Sozialgenossenschaften darstellen. Wie dies gelingen kann, zeigt die vom Bayerischen Sozialministerium geförderte Sozialgenossenschaft „Gemeinsam e.G.“ im Landkreis Regensburg. Über sog. „Sozialscouts“ bieten sie ein Netzwerk von Dienstleistungen zur Unterstützung sowie Beratung im Alltag. Dadurch erhalten sie die soziale Infrastruktur vor Ort. Wie das Konzept der Genossenschaft funktioniert und welche Vorteile die Genossenschaft bietet, stellt der Projektkoordinator praxisnah dar.

Ernst Karosser, Projektkoordinator der Gemeinsam eG Sozialgenossenschaft im Landkreis Regensburg

**Fachvortrag 4** | 16:00 – 16:30

*Senioren-genossenschaften – Versorgungsmodell der Zukunft? Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojektes, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung*



Senioren-genossenschaften ergänzen als selbstorganisiertes Modell etablierte Formen Sozialer Dienste und kommunaler Daseinsvorsorge. In unterschiedlicher Rechtsform und mit einem Aufgabensfeld von der Nachbarschaftshilfe bis hin zur Gestaltung des Lebensumfeldes im Quartier erweitern sie den *Welfare Mix*. Der Vortrag stellt Ergebnisse einer umfassenden empirischen Analyse der bestehenden Senioren-genossenschaften in Deutschland vor. An Beispielen werden Strukturen und Aufgaben-Portfolios beschrieben sowie Motive für Gründung und Betrieb dieser aktuellen Form gegenseitiger und verbindlicher Unterstützung erläutert.

Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Technische Hochschule Nürnberg, Georg Simon Ohm



**Podiumsdiskussion** | 16:30 – 17:30

*„Gelebte Solidarität und Innovation“*



*Senioren- und Sozialgenossenschaften – neue Verantwortungsgemeinschaften in verlässlichen und selbstverwalteten Nachbarschaftsnetzwerken?*

Senioren- und Sozialgenossenschaften sind nicht nur Instrumente zur Bewältigung des demografischen und strukturellen Wandels, sie stehen auch für eine Bürgergesellschaft, die mitgestaltend und mitverantwortlich die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.

Aus verschiedenen Blickwinkeln soll aufgezeigt werden, welche Bedeutung Senioren- und Sozialgenossenschaften für heutige und künftige gesellschaftliche Herausforderungen haben können. Die Diskussion wird zudem den Stellenwert und die Chancen aber auch die Grenzen organisierter Solidarität beleuchten.

Moderation: Loring Sittler, Seniorconsultant beim Generali Zukunftsfonds



Helmut Angl, 1. Bürgermeister Gemeinde Lechbruck am See

Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg, Schwerpunkt Bürgerschaftliches Engagement, Sprecherin der Hochschulkoooperation Ehrenamt als Träger der Weiterbildung „Freiwilligenmanagement – Professionelles Management von Ehrenamtlichen“

Prof. Dr. Egon Endres, Professor für Sozialwissenschaften und Sozialmanagement an der Katholischen Stiftungshochschule München (Abteilung Benediktbeuern) und Vorsitzender des Expertenrates „Sozialgenossenschaften – selbst organisierte Solidarität“

Bianca Fischer-Kilian, Netzwerkmanagerin Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land e.V.

Dr. Klaus A. Hein, Bereichsleiter Genossenschaftsverband Bayern

Der Kongress der Senioren- und Sozialgenossenschaften findet am 26.10.2016 parallel zur ConSozial im Raum St. Petersburg des NCC Ost statt. Der Zutritt ist mit allen Kongress-Tickets der ConSozial möglich. → [Ticketberater online: www.consozial.de/ticket-berater](http://Ticketberater online: www.consozial.de/ticket-berater)